Die Geschichte der SG Riederwald

Dies soll eine kleine, aber bei weitem nicht umfassende Abhandlung der Vereinsgeschichte der SG Riederwald sein. Mit Hilfe alter Jubiläumshefte, soll daraus allen die Möglichkeit gegeben werden, einen kleinen Überblick über die Vergangenheit dieses Vereins zu erhalten.

Vor dem 2. Weltkrieg

Am 06.Juni 1919 trafen sich die Gründer des VfB Riederwald 1919, auf Einladung von Peter Schnitzler, um im „Gasthaus zum Riederwald“(späteres „Haus Riederwald“) den ersten Fußballverein im Riederwald ins Leben zu rufen.
Dabei musste man einige Schwierigkeiten meistern, über die man fast 100 Jahre später schmunzeln oder den Kopf schütteln würde. Der VfB war nicht der erste Sportverein im Riederwald. Es gab bereits den VfL 1913, dem die Konkurrenz überhaupt nicht passte und der sogar eine Musikkapelle vor der Tür auf und ab laufen ließ, um das Gründungstreffen zu stören.

Das erste Fußballspiel des VfB Riederwald 1919 wurde gegen Kickers 16 ausgetragen. Das Ergebnis ist nicht übermittelt. Übermittelt dagegen ist die erste Meisterschaft aus dem Jahre 1922.
Der Verein eilte von Erfolg zu Erfolg. 1923: Aufstieg in die A-Klasse. 1924: 2.Platz, 1925 A-Klassen-Meister. Die Aufstiegsspiele wurden verloren und in den folgenden Jahren haftete der Mannschaft der Ruf des ewigen Zweiten an. Nur einmal, 1929 gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse. Es blieb ein einmaliger Ausflug.

Im Laufe dieser ersten Jahre etablierten sich auch andere Sportarten im Verein. Zu Erwähnen ist hierbei vor allem eine sehr erfolgreiche Damen-Handballmannschaft.

Während dieser Zeit, bis 1933, existierte im Riederwald auch der „Arbeiter-Turn und Sportbund“ der 1920 gegründet wurde und beachtliche Erfolge im Turnen, Leichtathletik, Handball und Faustball erzielte.
In den 20er Jahren existierten und konkurrierten zeitweilig bis zu 42 Verein und Zusammenschlüsse im Riederwald, der ca. 2300 Einwohner zählte.

Dabei waren die Übungsmöglichkeiten generell sehr schlecht. 1924 erst wurde die Turnhalle in der Schäfflestraße eröffnet, einige Jahre später kam dann noch die Turnhalle in der Pestalozzischule hinzu.

Einige Fußballfreunde der „Freien Turner Nordend“ gründeten 1923 einen selbstständigen Fußballverein, die „Spielvereinigung Vorwärts“ im Arbeiter-Turn und Sportbund.

Zu dieser Zeit gab es noch richtige Klassenunterschiede. Bürgerliche spielten gegen Bürgerliche. Arbeiter blieben unter sich.

Der VfB Riederwald, der sich dem Süddeutschen Fußballverband anschloss, war ein bürgerlicher Verein. Die „Spielvereinigung Vorwärts“ hingegen war Mitglied im „Arbeiter-Turn und Sportbund“ (ATSB), der eigene Meisterschaften austrug.

So gab es 1925 bspw. Die „Arbeiter-Olympiade“ in Frankfurt, zu deren Ausrichtung das Frankfurter Waldstadion erbaut wurde.

1933 war das Kapitel des Arbeiter-Turn und Sportbundes beendet. Durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten , kam es zum Verbot dieser Arbeitersportvereine, die der Sozialdemokratischen Partei nahe standen.

Der VfB Riederwald durfte zwar auch nach 1933 bestehen bleiben, musste sich aber dem Zwang der örtlichen Parteileitung beugen, die unter anderen auch eine Umbildung des Vorstands nach sich zog.

In der täglichen Vereinsarbeit – so ist zumindest überliefert – wirkte sich das jedoch nicht aus. Es gab zwar auch beim VfB Riederwald Nationalsozialisten, aber deren Einfluß war wohl beschränkt.

1937 gelang erneut der Aufstieg in die Bezirksklasse. Dabei wurden auch heute noch namhafte Clubs wie die Spvgg. Bad Homburg, der FC Rödelheim oder der FV Biebrich geschlagen.

Um so näher der Krieg rückte, um so schwieriger wurde es, einen geregelten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Viele Mitglieder wurden als Soldaten an die Fronten geschickt und etliche von ihnen kamen nicht wieder.

Trotzdem wurde im Riederwald noch bis ins Jahr 1945 ein Sportbetrieb aufrecht erhalten. Erst in diesem letzten Kriegsjahr war Vereinsleben nicht mehr möglich.

Nach dem 2. Weltkrieg

Aber noch im Jahr 1945 wurde im Riederwald wieder Fußball gespielt. Eigentlich plante man die Fortsetzung unter dem alten Namen und in der alten Form. Doch schon bald merkte man, dass es mehr Vorteile hatte, wenn sich die einzelnen Vereine, die vor dem Krieg existierten, zusammenschließen würden. Letztlich war auch die US-Amerikanische Militärregierung an übersichtlichen Strukturen interessiert und genehmigte Vereinsgründungen leichter, wenn ein Verein möglichst viele Aktivitäten anbieten konnte.
Zu Beginn des Jahres 1946 trafen sich die Verantwortlichen, um über die Fortsetzung der Vereinsarbeit zu beraten.

Bei dieser Zusammenkunft, die in der Wohnung eins Mitglieds stattfand, wurde die Sportgemeinschaft Riederwald gegründet.

In den ersten Jahren ging es nur mühselig voran. Es waren kaum Sportgeräte vorhanden und die Turnhalle wurde stark beschädigt.

Die Fußballer begannen 1946 in der A-Klasse Frankfurt, in der sie bis zum Abstieg 1954 blieben. Von diesem Zeitpunkt an, wurde die Jugendarbeit in den Vordergrund gestellt. Das sollte sich im nächsten Jahrzehnt auch bei den Senioren auszahlen. Zunächst aber errang die Jugend großes Ansehen und das über die Grenzen Hessens hinaus.

Schon 1958 konnte der Wiederaufstieg in die A-Klasse und nur zwei Jahre später die Meisterschaft der A-Klasse gefeiert werden.
Schon im ersten Jahr in der A-Klasse gelang die Vizemeisterschaft. Durch den Wehrdienst wurde der SG aber ein Strich durch die Planungen gemacht. Einem Abstieg folgte aber der Wiederaufstieg. Und die Juniorenmannschaft der SG Riederwald wurde zweimal hintereinander Gruppensieger und nahm an hessischen Meisterschaften teil.

Das wohl legendärste Spiel der Vereinsgeschichte fand am 19.Juni 1969 statt. Vor 2000 Zuschauern besiegte man Oberhöchstadt 2-1 und stieg in die Gruppenliga, die damals höchste deutsche Amateurliga auf. Zu diesem Spiel gibt es auch eine nette Anekdote, die auch heute noch den Charakter der Riederwälder Fußballphilosophie widerspiegelt: anstatt sich – wie der Gegner – hochkonzentriert auf das Spiel vorzubereiten und ein Trainingslager zu beziehen, traf man sich am Abend vor dem Spiel in der Seckbacher Apfelweingaststätte „Zum Rad“, aß Handkäs mit Musik und trank zusammen einen Schoppen…..

Nachdem 7 Spieler den Verein verließen, musste man den Abstieg in die Bezirksklasse in Kauf nehmen, denn Geld verdienen konnte man schon damals mit Fußball.....aber eben nicht im Riederwald.

1975 folgte der Abstieg in die A-Klasse. 1978 folgte dann sogar der Abstieg in die B-Klasse.
Seit dieser Zeit wurden die Klassen immer wieder einmal umbenannt. Großartige Schwankungen in der Klassenzugehörigkeit gab es seitdem aber nicht mehr.

Zwar konnte in den 80er und den 90er Jahren immer wieder die Bezirksklasse erreicht werden. Aber da sich nur selten ein guter Fußballspieler, der nicht im Riederwald aufgewachsen war, dorthin verirrte und es auch weiterhin kein Geld zu verdienen gab, war man der Konkurrenz auf Dauer nicht gewachsen. So beschränkte sich die Titelsammlung der letzten Jahre auf mehrer SOMA - Meisterschaften und 2 Reservemeisterschaften.

In den letzten Jahren wurde es für die SGR immer schwieriger eine schlagkräftige Truppe zusammenzustellen. Der “Pillenknick”, aber auch die sozialen Veränderungen im Stadtteil sind dafür verantwortlich. So ist es erstaunlich, dass immer noch 4 Seniorenmannschaften dem Ball hinterher jagen.

Und in den Jugendmannschaften herrscht aktuell ein reger Zuspruch, der Hoffnung macht, den Verein eine richtige Perspektive geben zu können.

Das Vereinsheim

1982 weihte die SG Riederwald das Jugend- und Vereinsheim der Abteilung Fußball ein. Die Geschichte des Vereinsheims ist kurios von Anfang an. Auf einem Areal des Gartenamts entstand das Vereinsheim in einem Bau, der einst als Postamt in Düsseldorf genutzt wurde.

Die Baugenehmigung trudelte - glaubt man den Zeitzeugen - erst lange nach Schlüsselübergabe ein. Auch die Finanzierung war schwierig. Letztlich übernahm die Abteilung Fußball das Projekt in Eigenregie und finanzierte es mit Hilfe einiger Unterstützer, die Schuldscheindarlehen zu festen Zinsen gaben.

Der Standort war so nicht geplant, aber an den Umkleidekabinen durfte, nach einem Veto der Naturschutzbehörde, nicht gebaut werden und ein Bau mitten auf dem Sportplatz war wegen der hohen Erschließungskosten nicht möglich. So “nutzte” man einfach ein Grundstück des Gartenamts.
Dass das Gartenamt das Grundstück “plötzlich” selbst nutzen wollte, machte die Sache noch komplizierter. Am Ende sprach der damalige Stadtrat Dr. Hans Küppers ein Machtwort und beendet das Hin und Her, in dem er den Verantwortlichen einen Pachtvertrag unterzeichnete.

7000 Arbeitsstunden waren nötig, um das Vereinsheim herzurichten. 170000 Mark kosteten die 180 qm. Die Kosten teilten sich der Verein, die Stadt, die bereits genannten Schuldscheindarlehensgeber und ein Mitglied, das 20000 Mark als zinsloses Darlehen gab, aber nicht genannt werden wollte.

Im Folgenden einige Fotos und fast schon antike Werbeanzeigen aus den Festschriften zur 50, 65, 70 und 75 Jahrfeierlichkeiten.

Entstehung des Vereinsheims in Kurzform

Im Jahre 1976 wurde auf Veranlassung von Rolf-Dieter Eisele und Alfred Steitz für die Fußball-Abteilung ein Förderkreis ins Leben gerufen mit dem Ziel, mit vereinsunabhängigen Mitteln die finanziellen Aktivitäten der Fußball-Abteilung zu unterstützen.

Da die erbrachten fußballerischen Leistungen in den darauffolgenden Jahren kaum förderungswürdig waren, wurde der Zweck der Förderrichtlinien in einer Sitzung des Förderkreises umgewandelt und im Jahre 1979 einstimmig die

Installierung eines Bauausschusses beschlossen.

Der Bauausschuß setzte sich wie folgt zusammen:

Bauplanung und Beschaffung: Rolf-Dieter Eisele
Grundstücksbeschaffung und Genehmigungsverfahren: Jürgen Roth
Finanzierung: Manfred Adis

Weitere Mitarbeiter waren Norbert Braun, Norbert Raab, Karl-Heinz Pfeifle und Norbert Schildge.

Und so ging es weiter:

1980 – Planung, Grundstücksbeschaffung, Sicherstellung der Finanzierung,

1981 – Erster Spatenstich im September 1981 und Erstellung des Rohbaus,

1982 – Einweihung und Eröffnung am 6. August 1982,

1983 – am 31. 12. 1983 Ende der Eigenbewirtschaftung.

Es wirkten mit:
Inge und Jürgen Roth, Irene und Alfred Steitz, Bärbel und Hans Keil, Helga und Rolf-Dieter Eisele, Ursula und Wolfgang Adis, Edith und Manfred Adis, Renate und Volker Oefner, Birgitta und Erich Rauth, Elvira und Helmut Pretz.

1984 – Verpachtung des Vereinheimes an Jürgen und Inge Roth für zunächst 10 Jahre, bis Ende 1993.

1987 – Alle Fremdmittel zurückgezahlt.

Ehrungen im Jubiläumsjahr 1989

Abteilung Sport und Spiel

Gold:
Albert, Alfred
Dörrstein, Heinz
Klein, Jochen

Silber:
Ackermann, Marion
Arnold, Doris
Brand, Maria
Brand, Otto
Fieres, Hans
Franz, Klaus
Franz, Dieter
Gann, Gabi
Geider, Uwe
Hilpert, Gerda
Hilpert, Karl-Heinz
Kleibusch, Heribert
Kleibusch, Helene
Karczyuski, Ursula
Sczygiol, Doris
Schäfer, Ilse
Schäfer, Wilhelm
Schenkel, Hans-Jürgen
Schneider, Angelika
Schneider, Dieter
Stahlmann, Monika
Stahlmann, Thomas
Strauß, Martin
Strauß, Erika

Bronze:
Albert, Bärbel
Bassing, Monika
Becker, Traudel
Brand, Rosemarie
Hamm, Lydia
Haverkamp, Dieter
Löffert, Hans
Naujocks, Elke
Nippgen, Hannelore
Öhl, Jürgen
Peters, Bärbel
Peters, Susanne
Roos, Christel
Röschlein, Christa
Stekorits, Oliver
Wiederhold, Thomas

Abteilung Fußball

Gold:
Rolf Burkard
Horst Groß
Gerhard Brossler
Rudi Ullrich

Silber:
Helmut Dutiné
Herbert Löckel
Norbert Schildge
Adam Ohl
Edwin Schwarz
Renate Oefner
Brigitte Rauth
Peter Moosbauer
Michael Trajgermann
Michael Knott
Ralf Bippert
Horst Bippert
Peter Fritz
Klaus Jäckel
Manfred Scharf

Bronze:
Peter Lambert
Norbert Starck
Friedrich Arnoul
Ludwig Kilian
Dittmar Vogel
Ferdinand Fischer
Wolfgang Gürtler
Rolf C. Becker
Axel Mühlbacher
Alfred Rebell
Thomas Walter
Lothar Zacharias

Ehrentafel

Mitbegründer

Peter Schnitzler
Heinrich Balles
Karl Buhleier
Karl Drewoniak
Karl Fröhlich
Herrmann Göpfert
Fritz Heilmann
Wilhelm Heilmann
Eduard Hopf
Eduard Huth
Hans Knoblauch
Fritz Kutschke
Albert Schrankler
Heinrich Türke

Ehrenvorsitzender

Karl Holz †

Ernst Dutiné †

Ehrenmitglieder ab 1939

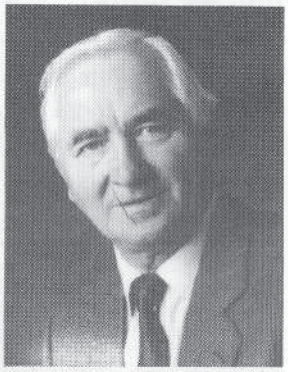
Max Adis †
Karl Christ †
Georg Dinkel †
Ernst Dutiné †
Gertrud Kramer
Horst Krauser †
Aman Lomp †
Adolf Mähner †
Paul Richter
Frau Schnitzler
Rudolf Stiefel

Vorstandsmitglieder ab 1919

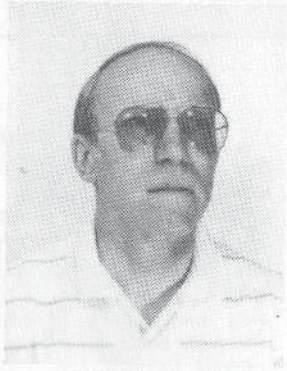
Marion Ackermann
Manfred Adis
Wolfgang Adis
Alfred Albert
Bärbel Albert
Fritz Basser
Hans Basser
Erhard Bastian
Georg Bausch
Otto Best
Rolf Bornmann
Johann Braun
Norbert Braun
Rolf Burkhard
Werner Burow
Martin Croll
Else Dörrstein
Ernst Dutiné
Helmut Dutiné
Peter Eckhardt
Horst Ender
Kurt Eichler
R. D. Eisele
Bernhard Faust
Hans Fieres
Reinhard Fischer
Heinz Fleischmann
Walter Fritz
Ralf Fuchs
Jürgen Fuchs
Margot Geider
Wilhelm Geider
Albert Giesecke
Karl Gillhaus
Wolfgang Gürtler
Heinrich Hansen
Roberto Häusling
Jürgen Henninger
Karl Holz
Rosel Hopf
Vera Hornung
Georg Karl
Ursula Karzinsky
Manfred Kassahn
H. J. Klein
Hans Klein
Michael Knott
K. H. Kirchmann
H. Kirchner
Harald Klose
Helmut Koch
Horst Krauser
Emil Krumrein
Karl Krumrey
Fr. Kuby
Otto Künz
Bernd Langer
Wilfried Laupus
Wolfgang Lehr
Willi Leonhard
Hr. Lemke
Hans Lench
Hr. Marenk
Günter Marx
A. Matschek
Ewald Mayer
Heinz Mehr
Heinz Ment
Renate Mischutz
Gerd Müller
W. Müller
Elke Naujoks
Helmut Nitsche
Karl Nolle
Hans Oberle
Renate Oefner
Bärbel Peters
Karl Prasch
Renate Presch
Paul Quanz
Paul Rausch
Brigitta Rauth
Berti Richter
Paul Richter
Walter Richter
Christiane Roos
Willi Roppel
Jürgen Roth
Paul Schaaf
Heinz Schäfer
Norbert Schildge
Angelika Schneider
H. P. Schneider
Peter Schnitzler
Martin Schönegge
Edwin Schwarz
Otto Schwarz
Petra Schwarz
Kurt Sälzer
Oliver Stekovits
Alfred Steitz
H. Weckerlein
Kurt Wenzel
Rainer Westerburger
Andrea Wiederhold
Heinz Ziemer
Lothar Zacharias
Jürgen Zimmermann

Gesamtvorstand der SG Riederwald

Edwin Schwarz
1. Vorsitzender



Heinz Ziemer
2. Vorsitzender

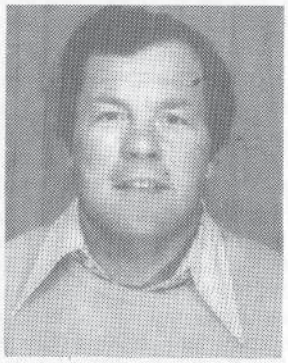


Emil Krumrein
1. Kassierer

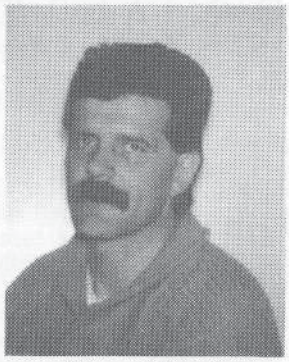
Manfred Adis
2. Kassierer

Renate Oefner
1. Schriftführerin

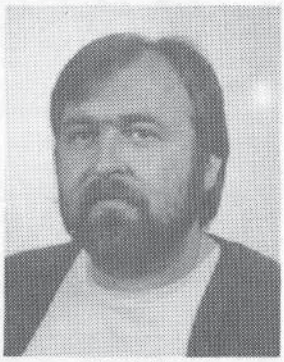
Birgitta Rauth
2. Schriftführerin



Walter Richter
Abtlg.-Leiter Sport u. Spiel



Bernard Faust
Abtlg.-Leiter Fußball



Alfred Albert
Gesamtjugendleiter

Inge Tillenburg

Erstes Fachgeschäft am Platze
Tapeten- und Farbenhaus
6 Frankfurt/M.-NO 14 · Max-Hirsch-Straße 49 · Telefon 41 26 36

Neuzeitliche Fußbodenbeläge
Parfümerie, Kosmetik, Drogen
Med. Fußpflege

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität: Rindswurst

Albin Eckert

6 FRANKFURT/M.-RIEDERWALD · SCHÄFFLESTRASSE 1–3

H. W. BELLINGER

Frankfurt a. M. - Johanna-Tesch-Platz 24

Baudekoration seit 1926

CHEMISCHE REINIGUNG - WÄSCHEREI **Erika Götze**

MOLLERUS-Annahme

6 FRANKFURT A. M.-RIEDERWALD - Schäfflestr. 4 - Tel. 41 22 23

Sportzentrale Riederwald

Vereinslokal der SG Riederwald
Am Erlenbruch 94 · Tel. 41 21 03
A. u. E. Matscheck

Kolleg für ca. 50 Personen
Besonders geeignet für
Festlichkeiten

Gepflegte Weine und Biere

Gute bürgerliche Küche

SPEZIALITÄT: Halbe Hähnchen
Im Ausschank: BINDING BIERE

SCHUHHAUS OTT

Fachgeschäft für Markenschuhe

Frankfurt/Main-Riederwald · Schäfflestraße 29 · Telefon 41 19 55

RADIO-HUPPMANN

Fernseh-Radio-Elektrogeräte
Eigene Reparaturwerkstätte

6 FRANKFURT AM MAIN
Schäfflestraße 27
Schlettweinstraße 10
Telefon 41 11 69

PROGRAMM zum 50jährigen Vereinsjubiläum der SG RIEDERWALD 1919

VOM 24. MAI BIS 1. JUNI 1969

Samstag, den 24. Mai 1969

14.00 Uhr Fußball-SOMA-Turnier um den Helmut-Nitsche-Wanderpreis
15.00 Uhr Handball-AH-Turnier um den „Drei-Tannen-Pokal"
17.00 Uhr Fußball-Reserve gegen Münster

Sonntag, den 25. Mai 1969

vormittags Fußballjugendspiele – Handball weibliche Jugend
15.00 Uhr Handballfrauen gegen VfW. Oberalster Hamburg
16.00 Uhr Handballfrauen gegen TUS. Rheinhausen

Montag, den 26. Mai 1969

10.00 Uhr Handball-Turniere für Frauen und Männer
16.30 Uhr Handball-Schiedsrichterspiele

Dienstag, den 27. Mai 1969 (Wäldchestag)

15.00 Uhr Kinderfest mit Ponyreiten und Ballonwettbewerb

Mittwoch, den 28. Mai 1969

18.00 Uhr **I. Fußballmannschaft gegen Hess. Jugendauswahl**
18.30 Uhr Handball-B-Jugend gegen SG. Bornheim
19.15 Uhr Handball-A-Jugend gegen SG. Bornheim

Donnerstag, den 29. Mai 1969

19.00 Uhr Handball-Frauen gegen TSG. Obereschbach (Punktspiel)
19.00 Uhr Handball-Männer gegen TSG. Obereschbach (Freundschaftssp.)

Freitag, den 30. Mai 1969

18.30 Uhr Handball-AH gegen Traditionsmannschaft SG. Dietzenbach
18.30 Uhr Fußball-Meistermannschaft 1960/61 gegen Franke 66-Elf

Samstag, den 31. Mai 1969

14.00 Uhr Fußball-C-Jugend-Turnier um den Karl-Holz-Wanderpreis
Fußball-A-Jugend-Turnier (Adolf-Mähner-Gedächtnispokal)

Sonntag, den 1. Juni 1969

9.00 Uhr Fortsetzung der Fußball-Jugendturniere
9.30 und
10.45 Uhr II. und I. Handballmänner gegen SG. Anspach
14.00 Uhr Fußball-Turnier der Riederwälder SOMA-Mannschaften
13.15 und
15.00 Uhr II. und I. Fußballmannschaft, Meisterschaftsspiel gegen Spvgg. Griesheim 02

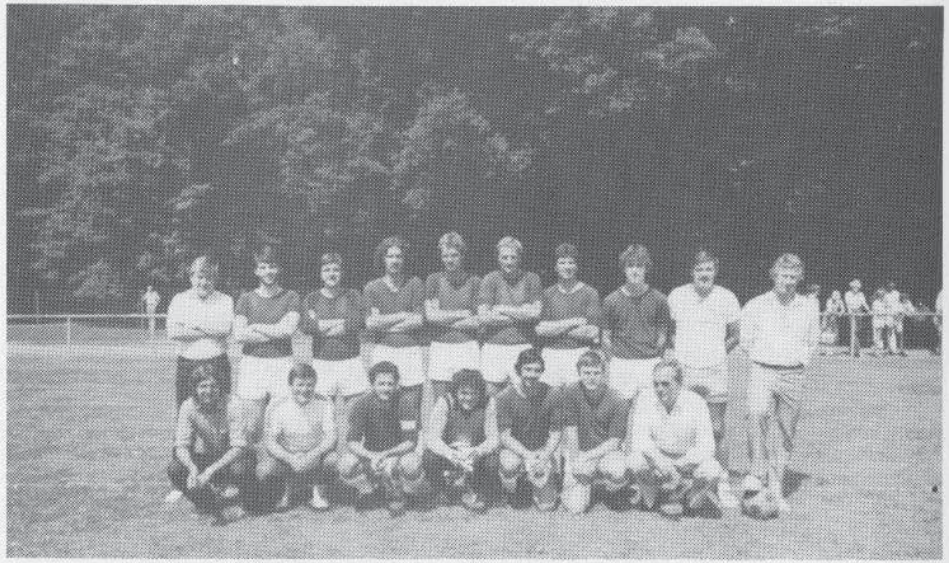
Am 24., 25., 26., 27., 31. Mai und 1. Juni 1969 spielt im Zelt die Kapelle Almrose zum Tanz. Wir hoffen, daß wir Sie bei diesen Veranstaltungen begrüßen können.

Seit 50 Jahren

Ihr Fachgeschäft für jeden Sport

Sportliche Bilanz von 1919 bis 1984

Fußball	1921/22	C-Klassen-Meister
	1923/24	B-Klassen-Meister
	1928/29	A-Klassen-Meister
	1930	Abstieg in die A-Klasse
	1932	Juniorenmeister
	1936/37	A-Klassen-Meister
	1938	Jugendbezirksmeister
	1939/40	Kriegsmeisterschaft Kreis Groß-Frankfurt
	1940/41	Standortmeister – Jugend – Groß-Frankfurt – Fähnlein 16/81
	1946	Neubeginn in der A-Klasse
	1954	Abstieg in die B-Klasse
	1958	B-Klassen-Meister
	1960/61	A-Klassen-Meister
	1962	Abstieg in die A-Klasse
	1963/64	A-Klassen-Meister
	1967/68	Junioren-Gruppensieger
	1968/69	Bezirksklassenmeister
	1973	Abstieg in die Bezirksklasse
	1974/75	Abstieg in die A-Klasse
	1975/76	Soma-Gruppensieger – Pokalmeister – Kreismeister
	1976/77	Soma-Gruppensieger – Kreismeister
	1977/78	Soma-Gruppensieger – Pokalmeister – Kreismeister
	1978	Abstieg in die B-Klasse
	1979-84	B-Klasse Frankfurt
Handball	1927	Kreismeister Frauen
	1952	2. Kreismeister A-Jugend
	1953	2. Stadtmeister Männer – Gruppensieger Schüler
	1957	Bezirksmeister A-Jugend Hallenhandball
	1973/74	Hessenmeister weibliche A-Jugend
	1977	Bezirksmeister Frauen
	1983/84	Abstieg Frauen in Bezirksklasse II
		Abstieg Männer I in Kreisklasse C
		Gründung Frauen II
Leichtathletik Turnen	1925	Bundesmeister Schleuderball
	1925	Bundesmeister – Hammerwerfen
	1925	Olympiademeister Kugelstoßen
	1950	1. Sieger Staffel
	1951	Hessenmeister Waldlauf A-Jugend
	1951	Waldlauf Frauen 1., 2. und 4. Platz
	1952	Engl.-Rekord im Kugelstoßen (13,13 m)
	1953	Kreismeister Kinderturnen
	1953	2. Bezirksmeister Speerwurf Jugend (45,56 m)
	1953	Bezirksmeister Hammerwerfen



I. Mannschaft Spielsaison 1980/81
Von links stehend: N. Schildge, R. Müller, L. Zacharias, A. Mühlbacher, W. Gürtler, W. Adis, M. Geis, H. Schmidt, W. Hirth, Trainer Boyke. Kniend: C. P. Schork, A. Giesecke, H. Walther, G. Hamza, M. Wirth, M. Knott, Abteilungsleiter J. Roth

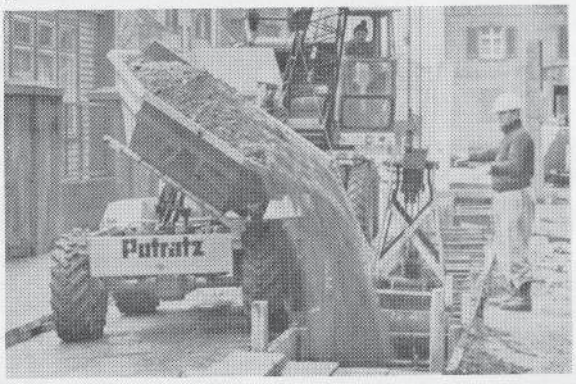
Von links: F. Bittelbrunn, H. Hilbert, N. Stark, L. Zacharias, W. Bievel, K. Körner, Ulrich Blanken, W. Lehr, C. P. Schork, Th. Stark, M. Traygermann, A. Gieseke, M. Knott, H. Moosbauer, J. Bauer

Vorstand im Jubiläumsjahr 1984
Von links: Walter Richter, Alfred Albert, Emil Krumrein, Ralf Fuchs, Petra Schwarz, Manfred Adis, Edwin Schwarz, Helmut Dutiné, Heinz Ziemer.

2. Mallorcafahrt 1982 der I. + II. Mannschaft
Stehend: Trago, Schappi, Buffy, Larry, Axel, Störzer, Mops, Didi. Kniend: Felix, Toschek, Paule, Hörby, Hein, Grissu

A-Jugend Riederwald 1961
Stehend von links: B. Rueb, K. Usler, E. Böhm, W. Collet, P. Eckhardt, H. Krauser. Kniend von links: H. Dippel, B. Meder, H. Pretz, W. Hirth, F. See, R. Hummel

Radlader und Motorkipper von POTRATZ bewältigen auf jeder Einsatzstelle Transportprobleme.



Potratz

Baumaschinen GmbH & Co. Friesstr. 6 – Orberstr. 10
6 Frankfurt/M. 60, Tel. (0611) 410326, FS 0417186

DIE SCHLÜSSEL für das neue Vereinsheim (im Hintergrund) übergab Jürgen Roth (Bildmitte links) an den SG-Vorsitzenden Edwin Schwarz. Erst danach wurde das neue Haus zur Besichtigung „freigegeben".

GASTSTÄTTE

HAUS RIEDERWALD

Inhaber: Berthold Marienfeld

– Gute, bürgerliche Küche und Spezialitäten –

Max-Hirsch-Straße · 6000 Frankfurt/Main 60

Telefon 413314

Für private Festlichkeiten stehen Clubräume von 10 bis 300 Personen zur Verfügung.

– PARKPLÄTZE STEHEN ZUR VERFÜGUNG –

1.Mannschaft der SG Riederwald

2.Mannschaft der SG Riederwald

Alte Herren der SG Riederwald

Soma der SG Riederwald

A- Jugend der SG Riederwald

C-1 Jugend der SG Riederwald

C-2 Jugend der SG Riederwald

D-Jugend der SG Riederwald

F-2 Jugend der SG Riederwald

F-3 Jugend der SG Riederwald

E-Jugend der SG Riederwald

F-1 Jugend der SG Riederwald